

GEHÖLZKRANKHEITEN

BERBERITZE

Puccinia graminis

SYMPTOME

An Berberitzen kommen eine Reihe von Rostpilzen vor, so z. B. *Aecidium haussknechtianum*, *Puccinia brachypodii*, *Puccinia pygmaea*. Am bekanntesten ist aber wohl der Rostpilz *Puccinia graminis*, der auch der Erreger der Getreideroste (Schwarzrost) an Weizen, Hafer, Gerste und Roggen ist, aber auch Wildgräser, wie Quecke, Straußgras und Knaulgras befallen kann.

Der Pilz ist wirtswechselnd, d. h. er bildet Sommer- und Wintersporen an Getreide und Gräsern aus, die Frühjahrssporen aber an Berberitzen.

Auf den Blattoberseiten von Berberitzenblättern sind zunächst kleine gelbe bis orange Flecken zu sehen, auf denen eine spezielle Sporenform des Rostpilzes, die Spermarien in so genannten Spermogonien entstehen. Diese werden unter der Epidermis gebildet. Die becherförmigen, in Gruppen angeordneten Frühjahrssporen (Aecidien) brechen auf der Blattunterseite (s. Abb. 1) oder auf Blattstielen hervor. In deren Inneren werden die Frühjahrssporen (Aecidiosporen) gebildet. Der Sporenhalt ist gelb.

Die infizierten Blätter der Berberitze verfärben sich gelb.

SCHADORGANISMUS

Die Frühjahrssporen (Aecidiosporen), die auf der Berberitze gebildet werden, infizieren in der Folge Getreide oder Grasarten, an denen dann Uredo- und Teleutosporen (Sommer- und Wintersporen) gebildet werden. Nach der Überwinterung findet die Infektion der Berberitze mit Basidiosporen statt, die aus den Wintersporen gebildet werden. In milden Klimaten können auch die Sommersporen (Uredosporen) den Winter überdauern und im Frühjahr direkt wieder Gräser und Getreidepflanzen befallen.

GEGENMASSNAHMEN

In früheren Zeiten, so um 1600, hat man in manchen Gegenden versucht, die Berberitze als Zwischenwirt des Getreiderostes auszurotten und so die Krankheit am Getreide zu bekämpfen. Die Darstellung einer Berberitze in einem Pflanzenbestimmungsbuch aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigt neben den Pflanzenmerkmalen auch ein rostbefallenes Laubblatt (s. Abb. 2, Pfeile), so allgegenwärtig war dieser bedeutende Rostpilz. Sollte ein Befall an Berberitzen zu stark werden, können mit hierfür zugelassenen Fungiziden Behandlungen durchgeführt werden.



Abb. 1

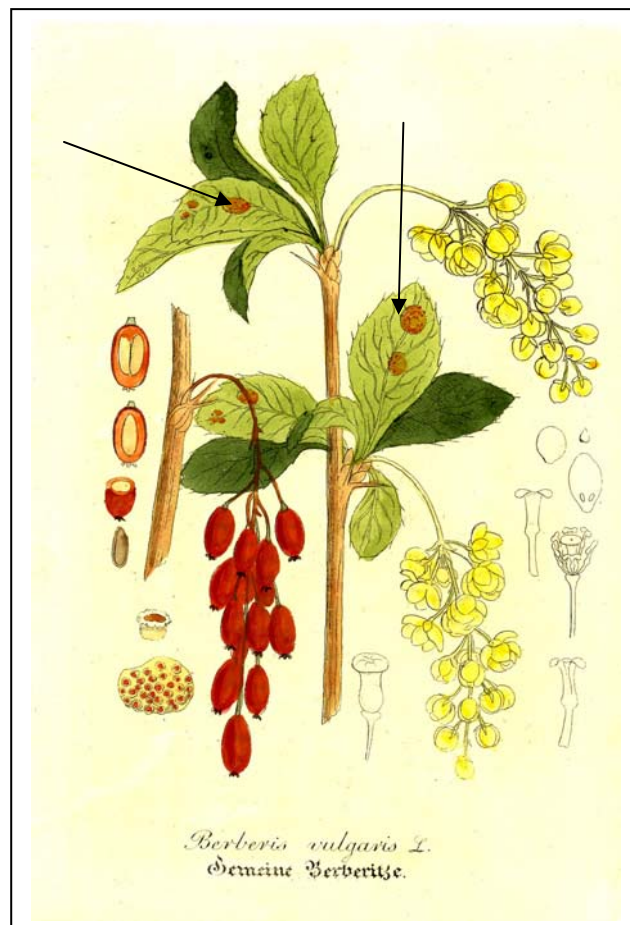


Abb. 2